

Staging EXPORT: VALIE zu Ehren



Heruntergeladen von
Margarete Lohle-Kallenberg & Carola Höhne.

VORWORT

»I turn over the pictures of my voice in my head.« Ihre Arbeit mit der Stimmritze präsentierte VALIE EXPORT erstmals 2007 auf der Biennale in Venedig. Material und Informationen dazu gibt es auf ihrer Homepage:

www.valieexport.at.

»Die Stimme ist Schnitt, die Stimme ist Riss, die Stimme ist meine Identität, sie ist nicht Körper oder Geist, sie ist nicht Sprache oder Bild, sie ist Zeichen, sie ist Zeichen der Bilder, sie ist ein Zeichen der Sinnlichkeit. [...] Der Lebensatem ist ihre Quelle.«

»The voice heads straightaway toward (Oh, Voice) Its Non-tolerated, Ardent Closing Off language.« Seit den 60er Jahren kennen und schätzen sich VALIE EXPORT und Elfriede Jelinek. Denn was beide verbindet und was sie auf künstlerisch unterschiedliche Weise realisieren, ist ein feministischer Impetus. Wiederholt hat sich Jelinek zu Arbeiten von VALIE EXPORT geäußert und dazu geschrieben. »Die Stimme ist gerade unterwegs zur Sprache. Sie kann sich dabei nicht aufhalten lassen, sie hält sich ja schon selber auf. Irgendwo muß sie schließlich wohnen. Sie hält sich in der Kehle auf, dort trifft sie die

Sprache, und gemeinsam gehen sie dann wieder aus dem Hals hinaus ins Leben..« (Jelinek, 2009)

Sich aussetzen, Verletzlichkeit sichtbar machen, sich preisgeben, Körperlichkeit ausstellen, sich exponieren, Fremdbestimmungen kassieren – die feministische Seite des Aktionismus hat einen Namen: VALIE EXPORT. Anders als ihre Wiener Kollegen orientierte sie sich international. Angeregt wurde sie zum Beispiel von Carolee Schneemanns Inszenierung in *Eye Body* (1963). Später werden ihre Arbeiten gemeinsam in diversen Ausstellungen vertreten sein. Kühn und provozierend sind auch die Reenactments, die Marina Abramović von VALIE EXPORTs *Aktionshose Genitalpanik* im New Yorker Guggenheim Museum 2005 aufgeführt hat. Auf *Tast- und Tappkino*, die spektakuläre Performance von VALIE EXPORT in Wien und München 1968, reagiert Ingrid Wiener mit einem späten Traumaquarell. Trotz individueller Unterschiede schaffen und sichern sich die Künstlerinnen so einen eigenen Raum.

Es gibt auch generationsübergreifende Kooperationen. VALIE EXPORT und Elfriede Jelinek stellten zusammen mit der Komponistin Olga Neuwirth im Herbst 2005 in New York City aus. Der Titel der interdisziplinären Text-Bild-Musik Veranstaltung lautete *Die Macht der*

Sprache. Mit ›mixed media‹ arbeiten auch Andrea Prock und Christin Lahr: *Macht Geschenke* ist eine ebenso witzige wie nachhaltige Kunstaktion, die politische und ökonomische, intermediale und monetäre Register zieht. Das ist ganz im Sinne von VALIE EXPORT, denn ›Geben ist seliger denn Nehmen‹.

Nach langjährigen Lehrtätigkeiten in den USA und in Deutschland folgte 2000 endlich die Anerkennung in Österreich: der Oskar Kokoschka-Preis. VALIE EXPORT wird die zehnte Preisträgerin der von der österreichischen Bundesregierung für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der bildenden Kunst verliehenen Auszeichnung. Im Juni 2010 wird ihr das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreicht. Die internationale Wertschätzung ihres vielfältigen Werkes ist seit Jahrzehnten gegeben, auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung setzte schon früh ein, und das weltweite Interesse nimmt weiterhin zu. Immer mehr junge Frauen und Männer beschäftigen sich heute mit ihren Aktionen und Filmen, mit ihrer Fotografie und ihren Installationen. Doch Alter als Thema gibt es nicht in ihrer Kunst – weder das Älterwerden noch das Jungsein.

»**Jede** Bewegung ist wie ein Schnitt im Raum«, sagt VALIE EXPORT und erläutert damit ihre Skulptur

Scherentänzerinnen, die 2009 im Tanzquartier Wien gezeigt wurde. Dieses Motiv greift die jüngste Ausstellung in der Galerie Belvedere wieder auf, die anlässlich ihres 70. Geburtstags veranstaltet wird. Gleichzeitig präsentiert das LENTOS Museum in Linz eine Retrospektive. »Den richtigen Schritt gehen, das bedeutet, sich der Auseinandersetzung zu stellen«, das sagte uns VALIE EXPORT in diesem Frühjahr in einem Interview.

Die in diesem Band versammelten Beiträge – sechsundzwanzig an der Zahl und von ganz unterschiedlicher Art – sind zu Ehren VALIE EXPORTs geschrieben und gestaltet worden. Wir bedanken uns bei allen, die an diesem Band mitgearbeitet haben und hoffen, dass er der Jubilarin viel Freude bereitet. Herrn Fabian Zöller, der als Grafiker das Layout gestaltete, sind wir besonders verpflichtet. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch Professor Olga Anna Duhl (Lafayette College) und Pia Selmayr (LMU München), die uns bei der Textbearbeitung unterstützten, sowie dem Team der AIB in Bonn. Für die finanzielle Unterstützung zeigen wir uns der Max Kade Stiftung, NY und dem Lafayette College, PA erkenntlich.

Wien, am 17. Mai 2010

Carola Hilmes

Margarete Lamb-Faffelberger